

Lurup noch nicht reif für die Oberliga

Die Zuschauer im Uwe-Einsath-Stadion an der Flurstraße erleben zwischen dem SV Lurup und dem VfL 93 ein sehenswertes

die Möglichkeit zum 1:1. Aber dass wir diese Chancen nicht verwerten, zeigt eben, dass wir noch nicht soweit sind.“, sagte

dungs der SV Lurup durch einen Kopfball von Windscheid nach Flanke von Sebastian Sander in der 27. Minute. Danach scheiterte Sander an VfL-Torwart Böse. Das Führungstor erzielte jedoch Hartmann für den VfL nach einem Gehül in der 44. Minute.

Dass es mit der Chancenverwertung bei Lurup schlecht bestellt ist, zeigte sich in der 47. und 49. Minute. Zweimal hatte Sander die Möglichkeit, den Ausgleich zu erzielen, einmal strich der Ball knapp am Tor vorbei, beim zweiten Mal hätte der Ball nach einem Freistoß von Windscheid drin sein müssen, meinte der Trainer. Da die Chance zum Ausgleich vergeben wurde, bekam der VfL wieder Oberwasser. Und als der Ball in der 82. Minute durch Brehrer zum 2:0 für die Gäste im Nachschuss unter die Latte geknallt wurde, war Lurups Niederlage endgültig besiegt.

Daran änderte auch die Einwechslung von Björn Henryc nichts, der für den erneut auf spielenden Tobias Leuthold ins Spiel kam. Es war der erste Einsatz Henrycys in dieser Saison

nach langer Verletzungspause. Der Torjäger der vorigen Spielzeit probierte es zwar in der 84. Minute noch mit einem schönen Schuss auf des Gegners Tor, aber es war nicht mehr als ein Ver-



Vor dem Spiel und in der Halbzeitpause sorgte die Luruper Cheerleader-Gruppe „Little Maniacs“ für stimmungsvolle Unterhaltung.

Verbandsliga-Spitzenpiel, das die Gäste vom Borgweg mit 2:0 für sich entschieden. Dafür war es für den VfL allerdings nötig, zur Bestleistung aufzuliegen. „Es war das beste Spiel, das wir in dieser Saison abgeliefert haben“, sagte nach der Begegnung VfL-Trainer Bernd Hollerbach. Die drei Punkte, die sein Team aus Lurup entführte, bescherte ihm den zweiten Tabellenplatz, den er den Gegnern abnahm. Das Team von Oliver Dittberner und Andree Fincke fiel auf den fünften Tabellenplatz zurück, der ihm jedoch vom heutigen Gegner SV Buxtehude nicht streitig gemacht werden kann, denn vom nächstplatzierten SV Halstenbek-Rellingen trennen Lurup fünf Punkte. In der Woche hatte Lurup dort gegen einen mauernden Gegner 0:0 gespielt.

„Wir waren keineswegs schlechter als der VfL 93, der Unterschied war nur, dass der Gegner seine Chancen nutzte, wir dagegen unsere nicht. Wir hatten die Chance zur 1:0-Führung, dann

Oliver Dittberner. Konsequenz dieser Tatsache ist, dass der SV Lurup nicht für die Oberliga meldet, während der VfL 93 schon seit langem den Willen bekundete, wieder in die Oberliga zurückkehren zu wollen. Für den SV Lurup erklärte Ligabeauftragter Friedrich Müller: „Wir werden mit unserer jungen Mannschaft Anstrengungen unternehmen, im nächsten Jahr Meister zu werden und in der Zwischenzeit auch das wirtschaftliche Fundament zum Aufstieg zu legen. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre es für uns sportlich und finanziell wahnwitzig, die Oberliga, die unter den gegebenen Umständen eine Pleiteliga ist, erreichen zu wollen.

Lurup, daran gibt es keinen Zweifel, gehört die Zukunft. Es ist wirklich erfrischend, wie engagiert sich die junge Truppe in ihre Aufgabe hinein kniet.

Im Gegensatz zum Hinspiel, das am Borgweg Unentschieden ausging, suchte die Mannschaft von Bernd Hollerbach von Beginn an das Spiel nach vorn. Die erste große Chance hatte aller-



Der Tor-Joker André Triik kam beim SVL nicht zum Einsatz.

such. SV Lurup: Hencke; Lauschat, Wehrheim, Esbruch, Friedrich; Sander (ab 65. Min. Blunck), Carallo, Suaidy, Schacht; Windscheid (ab 55. Min. Brüner), Leuthold (ab 72. Min. Henryc)



Spielte hinten links: Roman Friedrich vom SV Lurup.



Stefan Wehrheim (SV Lurup) kämpfte in der Abwehr,